

## **Bluesfeuerwerk mit Glam-Rock-Faktor**

### **Fulminante Albumpremiere – 3 Dayz Whizkey stellen live neue CD „Black Water“ vor**

Laut, schroff, energiegeladen und mit vielen druckvollen Gitarren. Das beschreibt so ziemlich genau den Stil von 3 Dayz Whizkey. Bei einem Open-Air-Konzert vor dem L.A. in Cham hat die Band nach ihrem fulminanten Debüt „The Devil And The Deep Blue Sea“ nun ihr zweites Studioalbum erstmals live vorgestellt. Die fünf Musiker erfüllten mit ihrem mitreißenden Auftritt die hohen Erwartungen der Gäste. 3 Dayz Whizkey, das sind Sänger Myles Tyler, Lead Gitarrist Tilo George Copperfield, Rhythmusgitarrist Brad the Snake, Bassist Captain Big Tony sowie Little Chris am Schlagzeug. **Mit „Black Water“ hauen die Jungs für ihre Fans eine kraftvolle, schweißtreibende Rockplatte raus, die in keiner Sammlung fehlen sollte. Mit nicht weniger als 15 Tracks ist das Album dabei nicht nur richtig gut bestückt, es ist auch erfreulich abwechslungsreich geworden. Produziert und aufgenommen wurden die Songs in den „Isar 1 Studios“ in München und in „Captain’s Cabin“ – natürlich weitestgehend live, um die ungeheure Spielfreude und Virtuosität der Band einzufangen. Die Songs stammen meist wieder aus der Feder von Gitarren-Zauberer T.G. Copperfield.**

**Die von Alligatoren bevölkerten Sümpfe des Mississippi gaben dem Album den Namen „Black Water“.** Der wilde Sound, den die Musiker selbst als „A cold shot of Bluesrock“ bezeichnen, ist bodenständige, handwerklich solide Rockmusik, die Einflüsse von Muddy Waters, Eric Clapton und ZZ Top zu einem ganz eigenen Stilmix vermischt. Das Konzept geht auf, denn die CD ist abwechslungsreich und enthält einige schnellere und härtere Nummern und gleichzeitig auch ein paar ruhige Lieder. Gitarre und Drums treiben die schnellen und schwungvollen Tracks voran, mal drastisch, mal sanft.

Die Titel besitzen allesamt eine eigene Note und hören sich keineswegs wie ein Abklatsch bekannter Vorbilder an. Für die klangliche Bandbreite sorgt vor allem Sänger Myles Tyler mit seiner unnachahmlichen Stimme, die mal wütend, kratzig klingt, dann aber wieder Glam-Rock-Faktor besitzt oder auf perfekte Weise beides vereint. **Mit der ersten Single „The Gambler“ startete das Bluesfeuerwerk.** Bei „All Night Long“ und „Escape From The Night“ stechen vor allem die eingängigen Melodien sowie deren gut eingestreuten Gitarrenriffs heraus. Mit der gefühlvollen Ballade „Bad Luck Women“ – die zweite Singleauskopplung – zeigt die Band, dass sie auch mit leiseren Tönen glänzen kann.

**Der düstere, schwerfällige Titel „Love’s Gone Bad“ avanciert zu einem der Höhepunkte des Albums, bei dem Myles Tyler am Ende des Songs noch mal alles aus seiner Kehle herausholt. Typische Vertreter des Bluesrock-Genres sind mit Rock and Roll und Mick Jagger natürlich ebenso auf der Platte. Verfeinert werden die Stücke durch Copperfields ausgefeilte und nie übertriebene Gitarrensoli, während Brad The Snake seine Riffs wie eine Rock’n’Roll-Maschine herunterspielt. Insgesamt ist „Black Water“ eine gelungene Zusammenstellung von Musik, die klingt, als würde sie noch immer in den Wohnzimmern der fünf Bluesrocker aufgenommen und im Studio nur noch ein wenig aufgepeppt.**

Die Musik besitzt unglaubliche Energie und ist aber zugleich gefühlvoll und harmonisch. Fest steht aber, dass 3 Dayz Whizkey meisterhaft darin sind, einzigartige Musik zu komponieren und diese in Szene zu setzten.

*Gregor Raab*